

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 4. April 1962

Blatt 575

Am Samstag:

Festlicher Tag für die Ottakringer
=====

Grundsteinlegung für moderne Hauptschule in der Grundsteingasse

4. April (RK) Der Samstag dieser Woche wird für die Bewohner Ottakrings, vor allem für die Neulerchenfelder, ein festlicher Tag sein. In einem der schlechtesten Wohnviertel von Wien, das noch dazu durch Bomben sehr gelitten hat, wird die Gemeinde Wien eine moderne Hauptschule für Mädchen und Knaben bauen. 560 Ottakringer Schulkinder werden ein prachtvolles Schulhaus bekommen, in dem das Lernen ein Vergnügen sein dürfte.

Die feierliche Grundsteinlegung wird Bürgermeister Jonas Samstag, den 7. April, um 9 Uhr früh auf der Baustelle Grundsteingasse, Ecke Kirchstetterngasse vornehmen. Bei diesem Anlaß wird auch Vizebürgermeister Mandl sprechen. Eine Musikkapelle der Wiener Gaswerke wird bereits ab 8.30 Uhr konzertieren. Zufahrt: Straßenbahnlinien 46 und J.

- - -

Bildende Kunst und Bautätigkeit der Stadt Wien
=====

4. April (RK) Die nächste Ausstellung im Schauraum des Kulturamtes der Stadt Wien, 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, wird Freitag, den 6. April, um 11.30 Uhr eröffnet. Sie zeigt Entwürfe und Ausführungsfotos für die zeitgenössische Ausgestaltung des Stadtbildes unter dem Motto "Bildende Kunst und Bautätigkeit der Stadt Wien". Die Ausstellung ist jeweils montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr bei freiem Eintritt bis 3. Mai zugänglich und bleibt an Feiertagen geschlossen.

Bekanntlich ist nach 1949 im Zusammenhang mit der Errichtung städtischer Wohnhausanlagen von der Gemeinde Wien eine große Zahl Kunstwerke in Auftrag gegeben bzw. gekauft worden. Hierbei wurden jedoch Eingriffe in die Auseinandersetzungen verschiedener Kunstrichtungen nach Möglichkeit vermieden und keiner Stilrichtung besonderer Vorzug gegeben. Allerdings war den Künstlern das Zusammenwirken mit der umgebenden Architektur zur besonderen Aufgabe gestellt, wobei dieses Ziel infolge außerordentlicher Schwierigkeiten und Erfahrungsmangel manchesmal nur annähernd erreicht werden konnte. Den grundverschiedenen Charakter von Entwürfen und ausgeführter Arbeit gegenüberzustellen unternimmt die Ausstellung im Schauraum des Kulturamtes der Stadt Wien.

- - -

Sitzung einer Wiener Bezirksvertretung
=====

4. April (RK) Morgen, Donnerstag, findet um 17 Uhr im Festsaal des Amtshauses Margareten, Schönbrunner Straße 54, eine Sitzung der Bezirksvertretung statt.

- - -

In Wien beginnt die Kunsterziehung schon im Kindergarten
=====

Eine interessante Ausstellung im Pädagogischen Institut

4. April (RK) Stadtrat Maria Jacobi eröffnete heute vormittag in der Aula des Pädagogischen Instituts der Stadt Wien, 7, Burggasse 14-16, eine interessante Ausstellung der Bildungsanstalt für die Kindergärtnerinnen und Horterzieherinnen der Stadt Wien, die sich mit der Kunsterziehung im vorschulpflichtigen Alter und in den städtischen Tagesheimen beschäftigt. Unter dem Motto "Werken und malen" wird dargestellt, wie die angehenden Kindergärtnerinnen und Horterzieherinnen lernen, die schöpferischen Kräfte beim Kind zu wecken und zu entfalten.

Stadtrat Maria Jacobi verwies bei diesem Anlaß auf die Bedeutung der städtischen Kindergärten, denen unter allen sozialen Einrichtungen der Stadtverwaltung heutzutage vielleicht die wichtigste Funktion zukommt. 60 Prozent der Wiener Mütter, sagte sie, sind berufstätig, die meisten so intensiv, daß sie sich ihrer Familie und den Kindern kaum widmen können. Die Ausstellung im Pädagogischen Institut soll zeigen, daß die Gemeinde Wien im Hinblick auf die erzieherischen Aufgaben im Kindergarten und im Tagesheim auf eine gründliche Ausbildung der Erzieher ganz besonderen Wert legt. Die Früchte dieser erzieherischen Arbeit an der Bildungsanstalt sind nicht ausgeblieben und finden allgemeine Beachtung, nicht zuletzt auch dadurch, daß die Mütter ihre Kinder gerne den städtischen Kindergärten anvertrauen. Sie schätzen die Absicht der Erzieher, den Kindern das Beste mitzugeben, was sie im Leben brauchen werden.

Die Ausstellung will die Öffentlichkeit auf einen wichtigen Teil der Ausbildung aufmerksam machen, nämlich den, wie vom Spiel ausgehend, die Kinder zur schöpferischen Betätigung erzogen werden können. Dies scheint der modernen Pädagogik im Zeitalter der allseitigen Technisierung besonders wichtig. Um diesen Aufgaben gerecht zu werden, muß die Bildungsanstalt für eine richtige musische Erziehung der Erzieherinnen sorgen. Die Ausstellung zeigt Arbeiten von Schülerinnen aller drei Jahrgänge, im besonderen aber Arbeiten des dritten, also des letzten Jahrganges, aber

auch Arbeiten, die diese Schülerinnen mit Kindern in den verschiedenen Kindergärten und Horten der Stadt Wien gemacht haben. Die Schülerinnen der Bildungsanstalt und die Kinder im Tagesheim haben dabei die gleichen Werkstoffe und die gleichen Techniken verwendet. Die Ausstellung im Pädagogischen Institut wurde von der Lehrkraft für Kunsterziehung, der akademischen Malerin Diener-Hillinger, von der Werklehrerin Osterbauer und vom künstlerischen Berater Ing. Gerstmaier zusammen mit den Schülerinnen gestaltet.

Der Ausstellung wurde aber noch eine besondere Funktion zuge-dacht: sie soll junge Mädchen, die vor der Berufswahl stehen, den Reichtum zeigen, den der Beruf einer Kindergärtnerin bieten kann.

Die Ausstellung ist bis 18. April montags bis freitags von 10 bis 19 Uhr, samstags von 9 bis 13 Uhr bei freiem Eintritt zugänglich.

- - -

Senatsrat i.R. Anton Woisetschläger gestorben

=====

4. April (RK) Senatsrat i.R. Anton Woisetschläger ist gestern gestorben. Er war lange Jahre im Kontrollamt der Stadt Wien tätig. Der Verstorbene war Vorsitzender des Fachausschusses für Kontrollämter des Österreichischen Städtebundes.

- - -